



Das Wasserwerk am Hochablass von 1879 ist wie das nahegelegene Hochablass-Stauwehr im Lech und die Kanuslalomstrecke am Eiskanal ein beeindruckendes Objekt des UNESCO-Welterbes.

Eiskanal – Wasserwerk – Hochablass

Ein facettenreiches Ensemble: drei Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes im und am Lech

Der Eiskanal – ursprünglich Ableitungskanal für das 1879 in Betrieb genommene Wasserwerk am Hochablass – sollte unter anderem die Turbinen von Treibeis freihalten: daher sein Name. Der Ausbau zur weltweit ersten künstlichen Wildwasser-Kanustrecke erfolgte für die Olympischen Sommerspiele von 1972. Das anspruchsvolle Bauvorhaben integrierte den alten Stadtbach und verwendete Sichtbeton als gestalterisches Element. Die „Mutter aller künstlichen Kanustrecken“ ist ein Beispiel modernster Stadtentwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bis heute ist der innovative Wasserbau ein wichtiges Symbol der Sportstadt Augsburg. Die in direkter Nachbarschaft zueinander liegenden UNESCO-Welterbe-Objekte Kanuslalomstrecke, historisches Wasserwerk und Hochablass bilden ein spannendes Ensemble im zentrumsnahen Naherholungsgebiet.

Auch der Hochablass liegt ganz nah beim Eiskanal – und auch dieses Lechwehr gehört zum UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“.



Die Fußball-Faninitiative „Augsburg Calling“ erhielt – neben Robert Lewandowski als bestem Spieler der Saison – die Auszeichnung „Beste Fanaktion der Saison 2016/17“ vom Magazin „11 Freunde“.

Die Sportstadt Augsburg

Fußball und Eishockey auf höchstem Niveau, eine Faninitiative und die Kanuslalomstrecke als Welterbe

In Augsburg werden wagemutige Kanuten und Olympiasieger*innen bejubelt, aber natürlich befeuern auch zahlreiche Fußballfans den Kampf des FC Augsburg um den Klassenerhalt in der Bundesliga (etabliert seit dem Jahr 2011). Nicht gerade außergewöhnlich – oder doch?

„Wir sind seit 1907 nicht nur am Samstag für Dich da“, so schallt die FC-Augsburg-Hymne durch das erste CO₂-neutrale Fußballstadion der Welt. Diese Liedzeile spiegelt auch die herzliche Willkommenskultur wider, für die „Augsburg Calling“ – eine nichtkommerzielle Fußball-Faninitiative – steht. 2007 ins Leben gerufen, wurde sie vom Magazin „11 Freunde“ als „Beste Fanaktion der Saison 2016/17“ prämiert. „Augsburg Calling“ setzt im Auftrag von Sport und Kultur auf Gewaltprävention durch Dialogförderung, einen gemeinnützigen Kulturaustausch, auf gelebte Gastfreundschaft und auf gemeinsame Aktivitäten im Vorfeld der Heimspiele, getreu dem Motto „Von Fans für Fans“.

Projektträgerin Regio Augsburg Tourismus GmbH und Initiator „General“ Gerhard Seckler werden durch die Stadt Augsburg, den FCA und natürlich durch die Fans unterstützt. Diese ambitionierte Fannitiative ist eines der vielen sympathischen Gesichter der Sportstadt Augsburg.



Das Wasserwerk am Roten Tor ist ein Highlight der historischen Augsburger Wasserwirtschaft – und eine Station der Stadtführung zum Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“.

Führungen zum Welterbe

Wasser – Welterbe – Augsburg

Augsburgs Wasserwirtschaft hat vom späten Mittelalter bis 1972 etliche Denkmäler hinterlassen: 22 Objekte sind Teil des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ – darunter der wohl älteste Wasserturm Mitteleuropas, europaweit einzigartige Monumentalbrunnen, Wasserkraftwerke, Lechkanäle und der Eiskanal mit der weltweit ersten künstlichen Kanuslalomstrecke. Augsburgs Welterbe erlebt man bei öffentlichen oder individuellen Führungen der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Alle Infos: www.augsburg-tourismus.de/de/unesco-welterbe/fuehrungen oder Telefon 0821 50207-21.

Impressum

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14 | 86150 Augsburg

Tourist-Information | Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg
Telefon 0821 50207-0, www.augsburg-tourismus.de

Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor

Konzeption, Gestaltung: concret Werbeagentur GmbH, www.concret.cc

Text: Martin Kluger, Candida Sisto, Sonja Wolf | Stand: November 2021

Fotos: Martin Kluger (5), Regio Augsburg Tourismus GmbH (1), Stadt Augsburg/Zehntausengrad (1), Stadtarchiv Augsburg (1), Kanu Schwaben Augsburg/Marianne Stenglein (2), Horst Woppowa (1)

Medienpartner: **Augsburger Allgemeine**

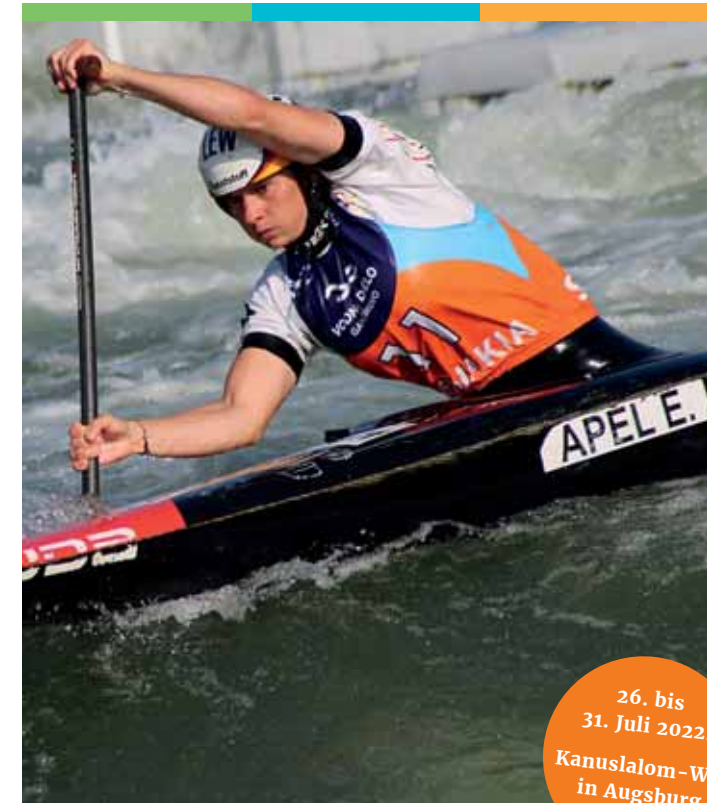
Alles was uns bewegt



REGIO
AUGSBURG
Tourismus



REGIO
AUGSBURG
Tourismus



26. bis
31. Juli 2022:
Kanuslalom - WM
in Augsburg

50 Jahre Augsburger Eiskanal

Olympische Kanuslalomstrecke
und UNESCO-Welterbe



Welterbe
Wassersystem
Augsburg



An den beiden Wettkampftagen im August 1972 tummelten sich jeweils mehr als 30.000 Personen entlang der neugebauten Wildwasserstrecke.

Die Kanuslalomwettbewerbe der Olympischen Sommerspiele von 1972

Athleten der DDR gewannen alle vier Goldmedaillen

Kanuslalom war 1972 erstmals olympische Disziplin. Da die ganzjährig nutzbare Strecke den bundesdeutschen Kanuten einen großen Trainingsvorteil verschaffte, baute die DDR-Sportführung in Zwickau an der Mulde eine verkürzte Variante nach. Die DDR-Athleten gewannen in Augsburg alle Goldmedaillen. Drei Silber- und eine Bronzemedaille für die bundesdeutschen Sportler trugen zur Stimmung am Eiskanal bei. Neben den Augsburger Kanuslalomwettbewerben wurden auf der Ober-schleißheimer Regattastrecke die Kanurennsportwettbewerbe ausgetragen. Insgesamt fanden 1972 acht olympische Kanuwettkämpfe statt. Die Segler gingen in Kiel an den Start.

Infos zur WM und Ticketverkauf:

Stadt Augsburg: www.augsburg2022.com
oder bei der Bürgerinfo am Rathausplatz 1, Augsburg

Augsburger Kajak-Verein e.V.: www.akv-online.de
Kanu Schwaben Augsburg: www.kanu-schwaben-augsburg.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH:
www.augsburgtourismus.de/kanuslalom-wm-2022



Die „Mutter aller künstlichen Kanuslalomstrecken“ am Eiskanal feiert 2022 ihr 50-jähriges Bestehen – und ist immer noch Weltklasse: Regelmäßig finden hier Weltcups statt.

Die olympische Kanuslalomstrecke am Augsburger Eiskanal

Die „Mutter aller künstlichen Kanuslalomstrecken“

Ab 1970 entstand die Kanuslalomstrecke im Eiskanal, 1971 war die Anlage fertiggestellt. Die erste, 285 Meter lange künstliche Wildwasserbahn gilt bis heute als „Mutter aller künstlichen Kanuslalomstrecken“ und als Meisterwerk, das in 40 Jahren kaum verändert wurde. Bereits bei ihrem Bau war sie zur Weiterbenutzung über die Olympischen Spiele hinaus konzipiert. Die Strecke ist derzeit 308 Meter lang – bei einem Höhenunterschied von 4,10 Metern. Die Wassergeschwindigkeiten betragen drei bis sechs Meter pro Sekunde. 35 Betonhöcker erzeugen Kehrwasser, Walzen und Schnellen in dieser zehn Meter breiten Wildwasserstrecke. Durch verstellbare Abweiser kann die Wasserführung und dadurch auch der Charakter in Abschnitten an unterschiedliche Wettkampfanforderungen angepasst werden. So entstehen sechs Wettkampfstrecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden: eine Bayern-, eine Eiskanal-, eine Olympia-, eine Schwaben-, eine Sprint- und eine Stadtstrecke. Die Bahnen gabeln sich in zwei Arme: der Slalomkanal fließt weiter Richtung Innenstadt, der Wildwasserkanal mündet am Ende in den Lech.

An der Strecke stehen ein Start- und ein Zielgebäude, der geländebeherrschende Presseturm und der Bundesstützpunkt für Kanuslalom und Wildwasser.



Von Links: Oberbürgermeisterin Eva Weber mit dem Paralympics-Medaillengewinner im Radsport Michael Teuber und den Augsburger Kanuten Hannes Aigner, Sideris Tasiadis und Ricarda Funk.

Augsburg – Stadt und Stützpunkt der Weltmeister und Olympiasieger

Olympische Spiele – Augsburger Medaillengewinner

Der Augsburger Kajak Verein wurde 1924 gegründet, Kanu Schwaben Augsburg im Jahr 1960 beim TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.: Die beiden Kanuvereine holten in Einzel- und Mannschaftswettbewerben unzählige Einzel- und Mannschaftsmedaillen in Gold, Silber und Bronze.

Die Siegesserie bei den Olympischen Sommerspielen begann für Kanu Schwaben – weltweit einer der erfolgreichsten Vereine dieser Sportart – 1992 mit dem Olympia-Gold von Elisabeth Micheler. 1995 und 1996 machte Oliver Fix diesen Doppelerfolg nach: Er wurde erst Weltmeister, dann Olympiasieger.

Auch bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney stand mit Thomas Schmidt ein Augsburger auf dem Treppchen oben: Er gewann Gold im Kajak-Einer. 2008 errang Alexander Grimm bei der Olympiade in Peking die Goldmedaille. Bei den Spielen von 2012 in London gewann Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) im Einer-Canadier Silber, Hannes Aigner (Augsburger Kajak Verein) im Einer-Kajak Bronze. Bei der Olympiade in Tokio holte Aigner 2021 erneut Bronze in seiner Disziplin. Welt-ranglistenerster Tasiadis konnte ebenfalls erneut eine Medaille erringen: Er belegte den 3. Platz im Einer-Canadier. Die Wahl-Augsburgerin Ricarda Funk holte Gold im Kajak-Einer.



Auch 2022 sieht man bei der Kanuslalom-WM wieder Weltklasse-sport auf der Strecke im Eiskanal. Im Bild: Der zweifache Olympia-Bronzemedaillengewinner Hannes Aigner im Einer-Kajak.

Die Kanuslalom-WM 2022 findet in der Welterbe-Stadt Augsburg statt

Entscheidungen vom 26. bis zum 31. Juli 2022

Vom 26. bis 31. Juli 2022 findet auf der Kanuslalomstrecke im Augsburger Eiskanal die Kanuslalom-WM statt. Die Stadt Augsburg hat sich zusammen mit den beiden Kanuvereinen Kanu Schwaben Augsburg und Augsburger Kajak Verein sowie dem Deutschen Kanu-Verband erfolgreich für die Ausrichtung der Weltmeisterschaft beworben. Um diese Wettbewerbe auch 50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen von 1972 auf höchstem Niveau austragen zu können, wird der gesamte Olympiapark – Gebäude, Strecken und Außenanlagen – seit dem Frühjahr 2020 denkmalgerecht saniert. Die Weltmeisterschaft wird am 26. Juli auf dem Rathausplatz feierlich eröffnet.

Die WM wird begleitet von einem Rahmenprogramm: Sowohl an der Wettkampfstrecke am Eiskanal als auch am Augsburger Rathausplatz finden sportliche und kulturelle Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Gemeinsamkeit statt: Konzerte, Vorträge und verschiedene Programmpunkte zu den Themen Wasser, UNESCO-Welterbe, Blue Community und 50 Jahre Olympische Spiele sind geplant.

Aktuelle Infos zur Kanuslalom-WM 2022, zum Rahmenprogramm, zur Sanierung der Wettkampfanlage sowie Wissenswertes zum Kanustandort Augsburg: siehe Infokasten.